

Protokoll der ordentlichen GV vom 28.04.2014

- Ort:** Kirchengemeindehaus Petruskirche, Brunnadernstrasse 40, 3006 Bern
- Zeit:** 19:30 – 21:30 Uhr
- Vorsitz:** Katharina Sommer
- Teilnehmende:** gemäss separater Präsenzliste
- Entschuldigte:** Margret Junker Stauffer, Benc Furrer, Michael Huber, Ivo Bühler, Claudia Martens, Barbara Mathys, Thomas Göttin, Erich Bischoff, Peter Schmid, Susanne Graf.

Traktanden

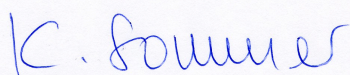
1. Begrüssung
2. Präsenzliste (separate Liste → **Beilage 1**), Neumitglied: Mathias Blaser. Anwesend sind 18 stimmberechtigte Mitglieder. Stimmzähler: Lukas Gutzwiller.
3. Zum Protokollführer wird Urs Fankhauser gewählt.
4. Die Traktanden werden einstimmig genehmigt.
5. Das Protokoll der a.o. GV vom 17.02.2014 wird verdankt und durch die Versammlung einstimmig genehmigt.
6. Jahresbericht 2013/2014 (→ **Beilage 2**): Susanne Stähli gibt eine kurze mündliche Zusammenfassung des Jahresberichts. Aus der Runde kommt ein Präzisierungswunsch bezüglich den zwei intern kommunizierten Beträgen zum Eigenkapital (1.6 bzw. 2.0 Mio. CHF): Die Summen setzen sich zusammen aus ca. 1 Mio. zugesagten „freien“ verzinslichen Darlehen und an die Wohnungen gebundenen unverzinslichen Darlehen (CHF 30'000.- pro Wohnung). Die Differenz ergibt sich daraus, dass beim höheren Betrag das Total der geplanten Wohnungen (ca. 32 Wohnungen) in die Berechnung einfluss, beim tieferen Betrag von 1.6 Mio. jedoch nur das Total der Wohnungen, für welche aktuell bereits ein dokumentiertes Interesse vorliegt. Der Bericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.
7. Betriebsrechnung und Bilanz 2013: Die Versammlung nimmt befriedigt zur Kenntnis, dass die WBG ACHT in der Person von Ueli Müller eine professionelle Lösung für die Begleitung und Beratung bei der Buchhaltungsführung gefunden hat. Die Revisorinnen beantragen Genehmigung der vorgelegten Jahresrechnung (→ **Beilage 3**). Die Versammlung folgt diesem Antrag einstimmig. Der Revisionsbericht liegt dem Original dieses Protokolls bei (→ **Beilage 4**).
8. Entlastung des Vorstands: erfolgt einstimmig.
9. Wahl des Vorstands und der Revisorinnen: Die bisherigen Revisorinnen und der Vorstand stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden einstimmig per Akklamation wiedergewählt.
10. Kathrin Sommer fasst den aktuellen Stand des Projekts zusammen. Anschliessend erfolgt eine angeregte Diskussion über die Frage, wie die Zusammenarbeit mit einem institutionellen Investor organisiert werden kann und soll. Es besteht Konsens darüber, dass in der aktuellen Phase möglichst offen mit bekannten institutionellen Investoren

verhandelt werden soll. Wir können unsere Verhandlungschancen gegenüber der Stadt optimieren, wenn wir ihr gegenüber als gemeinsame Gesprächspartner für die zwei Teile der Überbauung auftreten können.

11. Zusammenarbeit mit „innovage“: Franziska Siegenthaler und Christoph Graf erläutern gemeinsam die Funktionsweise von „innovage“ und den zwischen der WBG Acht und „innovage“ vereinbarten Beratungsvertrag in den Bereichen Finanzen, Bauberatung und Organisationsentwicklung. Die Beratung durch „innovage“ erfolgt weitgehend unentgeltlich (Infrastrukturpauschale von CHF 500.- plus Spesen) und verschafft uns die Möglichkeit, von breitem Fachwissen profitieren zu können. Erforderlich wäre auch der Beizug eines/einer Juristin für Baurechtsfragen → Willi Egloff fragt ihm bekannte juristische Fachpersonen an. Alternative Möglichkeiten zur juristischen Beratung beim Regionalverband der Wohnbaugenossenschaften abklären (Jürg Sollberger, Kathrin fragt an).
12. Der Vorstand hat beschlossen, eine einfache Website zu erstellen. Mit dieser Website soll sowohl die Kommunikation gegen aussen unterstützt, als auch die interne Kommunikation vereinfacht werden (einfacherer Zugang zu wichtigen Dokumenten der WBG als mit der bisherigen Lösung (box.com). Die Website soll selbst erarbeitet werden, Kathrin und Urs kümmern sich darum.
13. Die bescheidene Eintrittsgebühr von CHF 100.- reicht nicht aus, um die laufenden Ausgaben der WBG zu finanzieren. Um den finanziellen Spielraum der WBG zu erhalten sind wir auf zusätzliche Mittel aus dem Kreis der Mitglieder angewiesen. Alle Beiträge welche unter diesem Titel erhoben werden, sollen bei einer allfälligen Realisierung sozialisiert werden. Der Antrag auf freiwillige Mitgliederbeiträge in der Höhe von Fr. 200.- wird einstimmig genehmigt. Die Beiträge werden im Juni 2014 bei den Mitgliedern eingezogen und durch die Buchhaltung separat (und rückverfolgbar) verbucht.
14. Gründung von Arbeitsgruppen: Der Ausschuss zur Erarbeitung eines Organisationsreglements wird gebildet durch Ursula Huber, Maria Geissberger, Christoph Graf und Franziska Siegenthaler. Sie erarbeiten einen Entwurf. Die Finanzkommission besteht aus Jürg Weber, Willi Egloff, Lukas Gutzwiller und einem Vertreter von „innovage“.
15. Anträge von Mitgliedern: keine
16. Nächste Sitzungsdaten: Ende Juni soll eine Forumsveranstaltung durchgeführt werden, welche der Vertiefung der Diskussion zum Organisationsreglement und der Finanzen dienen soll → MO 30. Juni 19:00-21:30, Ort noch offen. Die Diskussionsthemen sollen vorher von allen an den Vorstand geschickt werden. Die nächste a.o. GV soll am Mo 25. August 2014 um 19:30 stattfinden.
17. Varia: keine.

Ende der Sitzung: 21:30

Die Vorsitzende:
Kathrin Sommer



Der Protokollführer:
Urs Fankhauser

